



**P**ARACELSUS  
MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

ZUR VERÖFFENTLICHUNG BEARBEITETE VERSION

JAHRESBERICHT FÜR DIE AQ AUSTRIA

2019/2020



# INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungsverzeichnis .....	1
<b>1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung.....</b>	<b>2</b>
<b>2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen:.....</b>	<b>5</b>
2.A. Studien und Lehre .....	5
2.B. Forschung und Entwicklung .....	7
2.C. Internationalisierung.....	11
2.D. Nationale und Internationale Kooperationen .....	12
<b>3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen:.....</b>	<b>14</b>
3.A. Studierende.....	14
3.B. Absolventinnen und Absolventen .....	14
3.C. Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht wissenschaftliches Personal .....	15
3.D. Ressourcenausstattung .....	19
<b>4. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.....</b>	<b>21</b>
<b>5. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter .....</b>	<b>23</b>

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

2in1	Pflegewissenschaft 2in1-Modell
AKG	Arbeitskreis für Gleichbehandlung
ANP	Advanced Nursing Practice
CDK	Universitätsklinikum Salzburg - Christian-Doppler-Klinik
CRCS	Clinical Research Center Salzburg
ECHE	Erasmus Charter for Higher Education
ELC	Early Life Care
FMTT	Forschungsmanagement und Technologietransfer
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HM	Humanmedizin
HSL	Health Sciences & Leadership
ILV	Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
iHv	in Höhe von
KJ	Kalenderjahr
LKH	Universitätsklinikum Salzburg – Landeskrankenhaus
LV	Lehrveranstaltung
KJ	Kalenderjahr
KlinNbg	Klinikum Nürnberg
KNMS	Klinikum Nürnberg Medical School
NaWi	Naturwissenschaftliche Fakultät der Paris Lodron Universität Salzburg
oBac	Online Bachelorstudiengang Pflegewissenschaft
OA	Open Access
ÖH	Österreichische Hochschüler*innenschaft
PAL	Palliative Care
PLUS	Paris Lodron Universität Salzburg
PMU	Paracelsus Medizinische Privatuniversität
PMU-FFF	PMU-Forschungsförderungsfonds
PMU-SQQUID	PMU-Forschungsdatenbank (Scientific Qualitative and Quantitative Integrated Database)
SAB	Sonderausbildung
SALK	Gemeinnützigen Salzburger Landeskliniken Betriebsgesellschaft mbH (Rechtsträger der Salzburger Universitätsklinika LKH und CDK)
SCI-TReCS	Zentrum für Querschnitt- und Geweberegeneration Salzburg
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
TEUR	Tausend Euro
UI	Universitätsinstitut
UK	Universitätsklinik bzw. Universitätsklinikum
ULG	Universitätslehrgang
UE	Unterrichtseinheit
WJ	Wirtschaftsjahr
VZÄ	Vollzeitäquivalent

# 1. DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG

## ENTWICKLUNG BZW. UMSETZUNG DES ENTWICKLUNGSPLANS

Der vorliegende Jahresbericht umfasst den Berichtszeitraum 2019/20 (1.8.2019 – 31.7.2020).

Im Berichtszeitraum wurden folgende Meilensteine erreicht:

Im Berichtszeitraum wurde im Studiengang Humanmedizin für die Verbesserung des selbstgesteuerten Lernens die Mediathek mit einigen eigenen Lehrfilmen versehen. Das Skills Lab wurde am Standort Salzburg in neuen Räumlichkeiten angesiedelt und an beiden Standorten deutlich in der Ausstattung erweitert. Ab Mitte März wurde aufgrund der Covid19 Pandemie der gesamte Studienbetrieb an beiden Standorten auf den Online Modus umgestellt, um die Studienangebote in allen Studienjahren für die Studierenden aufrecht zu erhalten. Mit wenigen Verschiebungen konnte das ganze Lehrangebot bis zum Ende des Studienjahres eingehalten werden.

Das Projekt „Umstellung des Studiengangs Humanmedizin auf Bachelor-Master-System“ wurde fortgesetzt.

Im Studiengang Pharmazie schloss der erste Jahrgang Anfang Juli erfolgreich das Bachelorstudium ab.

Die bestehenden Jahrgänge der auslaufenden Bachelorstudiengänge Pflegewissenschaft 2in1-Modell und 2in1 Modell Bayern werden bis zum Abschluss geführt. Mit den Vorbereitungsarbeiten für die Neuakkreditierung wurde begonnen.

Die dem Fachbereich Postgraduelle Aus- und Weiterbildung zugehörigen Bildungsangebote verzeichneten im Berichtszeitraum weithin eine stabil positive Entwicklung. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind die interprofessionelle Ausrichtung der Bildungsangebote, die hohe Bedarfsorientierung, die wissenschaftliche Qualifizierung bzw. Weiterqualifizierung sowie die Förderung des wechselseitigen Verständnisses der unterschiedlichen Berufsgruppen.

Im Dezember 2019 wurde der Akkreditierungsantrag für das englische Programm PhD Medical Science eingereicht.

Die Covid-19 Pandemie prägte ab März 2020 auch die Zeit an der PMU. Mit Unterstützung einer eigenen Corona Task Force an der Universität konnten die organisatorischen und technischen Voraussetzungen zur Aufrechterhaltung des Universitäts- und Studienbetriebes geschaffen werden.

Die Herausforderungen für die Umsetzung der Bildungsangebote unter den Bedingungen der Covid-19 Pandemie wurden aktiv angenommen und sehr gut bewältigt. Die Umstellung auf alternative Lehr- und Lernangebote, insbesondere Distance Learning, das einen wichtigen Aspekt des Entwicklungsplanes darstellt, wurde durch die Covid-Maßnahmen und -Folgen enorm beschleunigt. Die Umsetzung erfolgte rasch und in hoher Qualität und wurde von den Studierenden sehr gut akzeptiert. Der Studien- und Prüfungsbetrieb konnte ohne Verzögerungen fortgesetzt werden.

Die Aufnahme-Interviews für die Bewerber\*innen für die Studiengänge Humanmedizin und Pharmazie wurden online via Microsoft Teams durchgeführt.

Dringende Forschungsarbeiten konnten auch während der Schließung der Universität von 16.3.2020 bis 4.5.2020 fortgeführt werden.

Ein Zwischenbericht zum 31.10.2020 mit den Maßnahmen im Rahmen der Covid-19 Pandemie wurde erstellt.

Der Entwicklungsplan für den Zeitraum 2021-2026 wurde finalisiert und ist als wichtiger Bestandteil in den Reakkreditierungsantrag eingeflossen.

Die Verlängerung der institutionellen Akkreditierung wurde im Februar 2020 bei der AQ Austria beantragt.

Die Findungskommission zur Besetzung der Position des/der Rektors/Rektorin trat im September 2019 erstmals zusammen, erstellte das Anforderungsprofil und veranlasste die Ausschreibung.

Die Wahl des/der Rektors/Rektorin durch den Stiftungsrat erfolgte nach mehreren Hearings auf Basis der Empfehlung der Findungskommission im Februar 2020.

Mit 1. Juni 2020 wurde der Wechsel vom Gründungsrektor Prof. Dr. Herbert Resch zu Prof. Dr. Wolfgang Sperl vollzogen.

## ORGANISATIONSSTRUKTUR

### Stiftungsvorstand

Die Besetzung des Vorstandes veränderte sich wie folgt:

Mit 1. Juni 2020 übernahm Prof. Sperl den Vorsitz des Vorstandes von Prof. Resch. Gleichzeitig folgte Dr. Volker Viechtbauer dem ausscheidendem Vorstandsmitglied Rudolf Theierl.

Mit Stiftungsratsbeschluss vom 29.06.2020 wurde Magistra Lydia Gruber mit 1.10.2020 einstimmig in den Vorstand als Nachfolgerin von Dr. Michael Nake gewählt.

### Organisationsstruktur

Im Mai 2020 wurde die Abteilung Forschungsmanagement und Technologietransfer (FMTT) gegründet. Das FMTT löst die Strukturen des Forschungsbüros ab. Das Institut für Klinische Innovation wird ebenfalls im FMTT integriert. Somit trägt das FMTT zu folgenden Zielsetzungen der PMU bei:

- Kontinuierliche Steigerung der Forschungsleistungen in Qualität und Quantität
- Klarer Karrierepfad im Sinne eines Talentmanagements für Nachwuchsforschende
- Die Attraktivität der PMU für externe Spitzenforschende sichtbar zu machen
- Servicepartner für Forschende und Sichtbarkeit als one-stop-shop
- Verkürzung der Dauer von der Projektidee zum (bewilligten) Forschungsprojekt
- Steigerung intra- und extramuraler Kooperationsprojekte
- Translation

### Satzung

Keine Änderungen

### Bezeichnung für das wissenschaftliche Personal

Keine Änderungen

### Berufungs- und Habilitationsordnung

#### Berufungs- und Bestellungsordnung

In der neuen Fassung REV06 / 1.8.2019 gab es keine wesentlichen inhaltlichen Änderungen.

Formal wurden bei den Punkten III. und IV. die Kriterien und der Prozessablauf, welche in einer gesonderten Richtlinie geregelt waren, in die Bestellungsordnung aufgenommen.

Kriterien für die Änderung der Bestimmungen der Associate Professur, a.o. Universitätsprofessur und Forschungsprofessur wurden im Punkt III.9 aufgenommen.

Kriterien für die Änderung der Berufungs- und Bestellungsordnung wurden im Punkt VII aufgenommen.

Details der Berufungs- und Bestellungsordnung können der PMU Website entnommen werden.

#### Habilitationsordnung für Humanmedizin

Folgende wesentliche Änderungen wurden in der ab 1.8.2019 gültigen Fassung REV08 vorgenommen:

Ab 01.08.2019 ist es möglich, dass Habilitationsbewerber\*innen in einem fortgeschrittenen Stadium (ab 30 Score-Punkten) ihre Vorbereitung zur Habilitation mit einer Zweijahresfrist an der PMU anmelden. Diesfalls gilt für eine Einreichung zur Habilitation binnen zwei Jahren die Habilitationsordnung zum Zeitpunkt der Anmeldung (vorbehaltlich einer Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen, z.B. Privatuniversitäten-Akkreditierungsverordnung), vgl. Punkt 4.1.3.

Kriterien für die Änderungen der Habilitationsordnung wurden im Punkt 5 aufgenommen.

Details der Habilitationsordnung können der PMU Website entnommen werden.

#### **Habilitationsordnung für Pflegewissenschaft**

Analog zur Habilitationsordnung für Humanmedizin wurde in der ab 1.9.2019 gültigen Fassung REV02 auch für die Pflegewissenschaft die Möglichkeit der Voranmeldung zur Habilitation aufgenommen. Diesfalls gilt für eine Einreichung zur Habilitation binnen zwei Jahren die Habilitationsordnung zum Zeitpunkt der Anmeldung (vorbehaltlich einer Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen, z.B. Privatuniversitäten-Akkreditierungsverordnung), vgl. Punkt 4.1.4.

Im Punkt 4.2.2. wird avisiert, dass bei Einreichungen ab 01.08.2021 nur mehr maximal zwei Erst-/Letzt-Autorschaften aus den unteren 20% angerechnet werden.

Kriterien für die Änderungen der Habilitationsordnung wurden im Punkt 5 aufgenommen.

Details der Habilitationsordnung können der PMU Website entnommen werden.

### **QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM**

Geprägt war der Berichtszeitraum aus Sicht des Qualitätsmanagements durch die umfänglichen Arbeiten zur Erstellung des Antrages auf Verlängerung der institutionellen Akkreditierung. Trotz des dafür erforderlichen erhöhten Zeitaufwandes wurde auch inhaltlich weiter gearbeitet.

Der Ausbau des Prozessmanagement-Systems Signavio wurde durch die Aufnahme weiterer Prozesse konsequent vorangetrieben und neben den bereits bestehenden Einschulungen wurde ein Workshop-Format zum regelmäßigen Update für alle Mitarbeiter\*innen entwickelt.

Im Bereich der Evaluierungen wurde erstmalig mit der Organisationsumfrage ein weiterer Baustein des fünfstufigen Evaluierungskonzepts entwickelt und durchgeführt. Daneben wurden eine Reihe kleinerer Umfrageprojekte für einzelne Studiengänge oder studiengangübergreifend zu speziellen Themen umgesetzt.

## 2. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN

### 2.A. STUDIEN UND LEHRE

Der Berichtszeitraum entspricht dem Studienjahr 2019/20 (1.8.2019 – 31.7.2020).

Das Studienjahr wird wie folgt eingeteilt:

Wintersemester: 1.8. bis 31.1.

Sommersemester: 1.2. bis 31.7.

#### Zulassungsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren und Ausbildungsvertrag

Im Studiengang Humanmedizin, dessen Zulassungsverfahren aus drei Komponenten besteht [...] musste aufgrund des Corona Lockdowns der Zulassungstest abgesagt werden. [...] Die Interviews mussten wiederum aufgrund der anhaltenden Covid19-Pandemiesituation und der eingeschränkten Mobilität der Kandidat\*innen online geführt werden.

Im Studiengang Pharmazie wurde zusätzlich zu den in der gültigen Fassung der Studien- und Prüfungsordnung angeführten Zulassungsvoraussetzungen festgehalten, dass Pharmaziestudierende aus Deutschland mit positiv abgelegtem 1. Staatsexamen und dreijährigem Studium an einer anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung in das Masterstudium einsteigen können, sofern diese bestimmte Fächer in vorgeschriebenem Umfang vorweisen können.

Im Universitätslehrgang Health Sciences & Leadership wurden die Zulassungsvoraussetzungen für Personen ohne ersten Studienabschluss wie folgt angepasst:

„In Ausnahmefällen ist die Aufnahme auf Basis gleichzuhaltender beruflicher Eignung möglich. Diese ist insbesondere gegeben bei Vorliegen einer mindestens dreijährigen facheinschlägigen Berufsausbildung mit Berufsberechtigung im Gesundheitswesen oder Matura sowie in beiden Fällen einer facheinschlägigen Berufserfahrung im Umfang von mindestens sieben Jahren (idealerweise mit Leitungserfahrung). Die Prüfung einer Zulassung auf dieser Basis erfolgt durch die Studiengangsleitung.“

In allen anderen Studiengängen gab es keine Änderungen der Zulassungsvoraussetzungen.

#### Änderungen des Studienplans, die nicht gemäß § 6 Z 3 oder 4 akkreditierungspflichtig sind

Humanmedizin (Dr. med. univ.)	
Curriculum	<p><b>2. Studienjahr</b> Famulatur: Freie Fächerwahl</p> <p><b>4. Studienjahr</b> Famulatur: Freie Fächerwahl Lage der Fokustage in der klinischen Rotation en bloc (in Nürnberg)</p> <p><b>5. Studienjahr</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Extracurriculares Lehrangebot: Advanced Skills Lab</li> <li>• OSCE: Kompensation oder Ersatz durch USMLE Step II CS möglich</li> <li>• Alternativen für ein Fallportfolio möglich, z.B. Summer School, oder pharmacases.de zusammen in einer interprofessionellen Arbeitsgruppe</li> </ul>
Pharmazie (BSc)	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiebung verschiedener Module zwischen den Semestern, um eine interdisziplinäre LV mit den Studierenden der Humanmedizin zu ermöglichen</li> </ul>

	<p>(Allgemeine Pharmakologie ins 3. Studienjahr) oder die Reihenfolge der Inhalte zu verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geringfügige Änderungen der ECTS-Punkte zur Anpassung und Erweiterung von Lehrinhalten (Einführung der LV „Allgemeine Physik“ im Modul CH1)</li> <li>• Änderungen der Prüfungsart von Modulen zur Abbildung verbesserter Lernmöglichkeiten (z.B. abschließend in immanent bzw. Vorlesung in Integrierte Lehrveranstaltung)</li> <li>• Zusammenführung der Inhalte von LVs (z.B. „Wissenschaftliche Kompetenz A und B“ in eine LV „Wissenschaftliche Kompetenz A“)</li> </ul>
<b>Studiengänge Pflegewissenschaft:</b>	
Integration einer Person des universitären Qualitätsmanagements in die Curriculumskommission zur Sicherstellung der Vorgaben des Qualitätsmanagements in den studiengangsspezifischen Curricula	
<b>Pflegewissenschaft online (BScN)</b>	
	keine Änderungen
<b>Pflegewissenschaft 2in1-Modell (BScN)</b>	
	keine Änderungen
<b>Pflegewissenschaft 2in1-Modell Bayern (BScN)</b>	
	keine Änderungen
<b>Advanced Nursing Practise (MScN)</b>	
	keine Änderungen
<b>Public Health (MScPH)</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Namensänderung diverser Lehrveranstaltungen in Abstimmung mit Lernzielen</li> <li>• Die erläuternde Beschreibung zu Umfang und Prüfungsrahmen der Masterarbeit wurde ergänzt.</li> </ul>
<b>Nursing &amp; Allied Health Sciences (Ph.D)</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbenennung von Lehrveranstaltungen in den Modulen E, G und J zur Durchgängigkeit von Bezeichnungen und zum besseren Abbilden der Lehrinhalte</li> <li>• Umverteilung der 12 ECTS zur Lehrveranstaltung: Summer Schools, Konferenzen und Forschungsaufenthalte im Modul J1-3 auf je 4 ECTS zur gleichmäßigen Verteilung über drei Jahre des Graduiertenprogramms hinweg</li> </ul>
<b>ULG PAL (MSc)</b>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung der Prüfung für den Abschluss "Akademische Expertin / Akademischer Experte" im 5. Semester</li> <li>• Einreichung eines Änderungsantrags mit den Zielen: Implementierung eines weiteren fachspezifischen Lehrgangs (MTD), Reduktion von 7 auf 6 Semester, Erhöhung von 92,5 auf 120 ECTS und Abschluss „Akad. Experte*in“ ist zugleich die Spezialisierung für Pflegepersonen (gem. GuKG-Novelle 2016)</li> </ul>
<b>ULG HSL (MSc)</b>	
	<p>Curriculare Änderungen / Anpassungen auf Basis von Evaluierungsergebnissen, Erfahrungen in der Umsetzung des ULG sowie Feedback von Lehrenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einzelne Lehrveranstaltungen: Anpassung von LV-Bezeichnungen, SWS, Umfang, Präsenz- und Selbststudienzeiten)</li> <li>• Prüfungsmodalitäten: Punktuelle Anpassung in einzelnen Lehrveranstaltungen</li> <li>• Verschiebung einzelner LV innerhalb einer Studienstufe</li> </ul>
<b>ULG ELC (MSc)</b>	
	Einreichung eines Änderungsantrags mit dem Ziel einer curricularen Optimierung und Reduktion der Semesterzahl. Dem Antrag wurde stattgegeben, Start der Umsetzung ab 1.8.2020

**Richtigstellung: die im Bericht 2018/19 unter ULG HSL angeführte Änderung:**

LGS I und II

Der Abschluss "Akademische Expertin / Akademischer Experte" ist mit Abschluss der Lehrgangsstufen I und II möglich. Von der schriftlichen Projektarbeit und der mündlichen kommissionellen Prüfung (wie im Akkreditierungsantrag angeführt) wird abgesehen.

**betrifft den ULG ELC** und nicht wie irrtümlich angeführt, den ULG HSL.

### Studien- und Prüfungsordnung

Zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre wurden im Berichtszeitraum die PMU Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) der einzelnen Studiengänge weiterentwickelt.

Wesentliche Änderungen, die alle Studien- und Prüfungsordnungen betreffen, sind:

In den Punkten 12.5.8, 11. und 14.1. wurde die Aufbewahrungspflicht gemäß Datenschutz-Grundverordnung auf 80 Jahre nach Studienabschluss aktualisiert.

Im Punkt 12.5.10 wurden Kriterien für Prüfungen, die örtlich nicht innerhalb der PMU abgehalten werden, aufgenommen. Diese wurden Anfang Mai 2020 aufgrund der Covid19-Situation in der „Richtlinie für ortsunabhängige Prüfungen“ aktualisiert und ergänzt.

Studiengangsspezifische Änderungen wurden in den Studien- und Prüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge vorgenommen. Für die Studiengänge Bachelorstudium Pflegewissenschaft Online und Public Health traten im Berichtszeitraum erstmalig Studien- und Prüfungsordnungen in Kraft.

Details der SPO der einzelnen Studiengänge können der PMU Website entnommen werden.

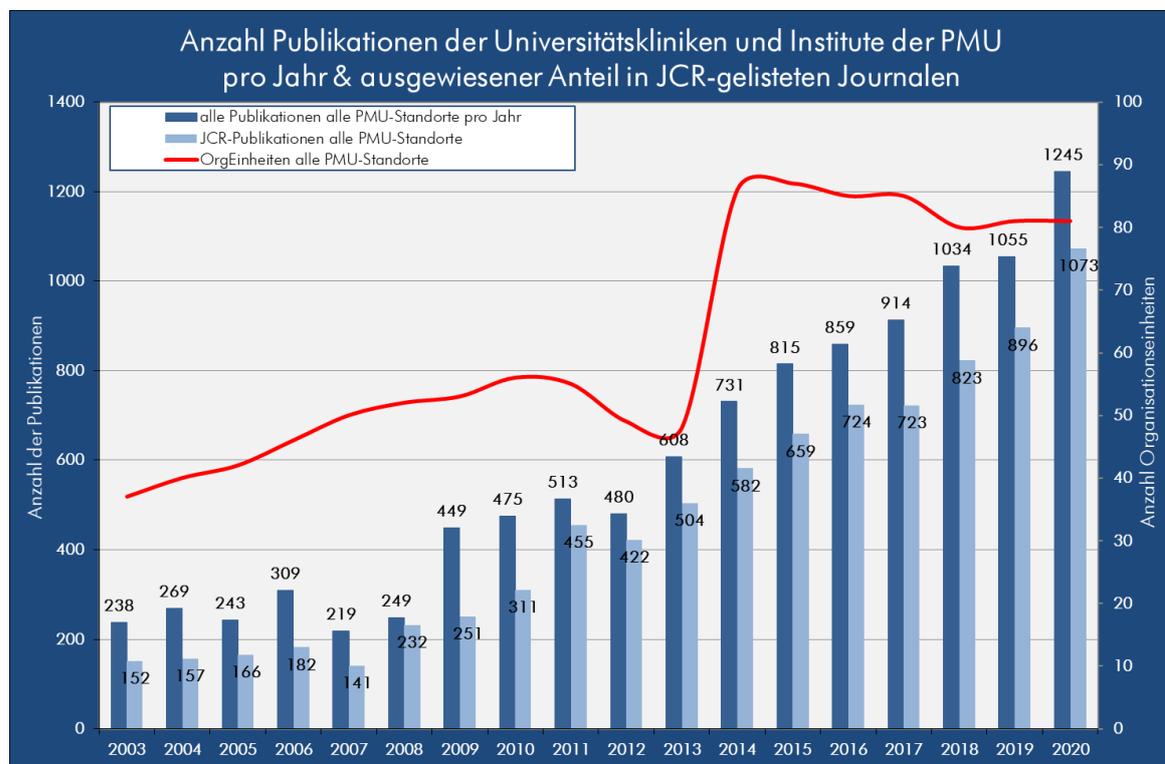
## 2.B. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

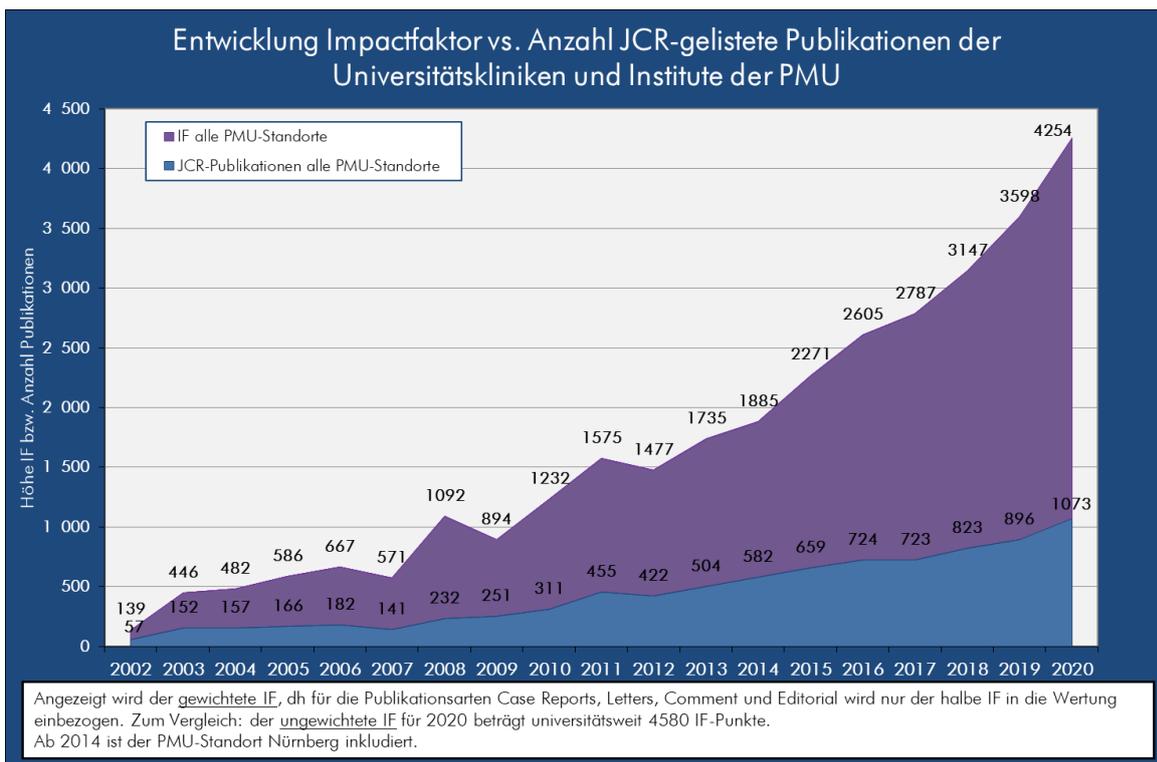
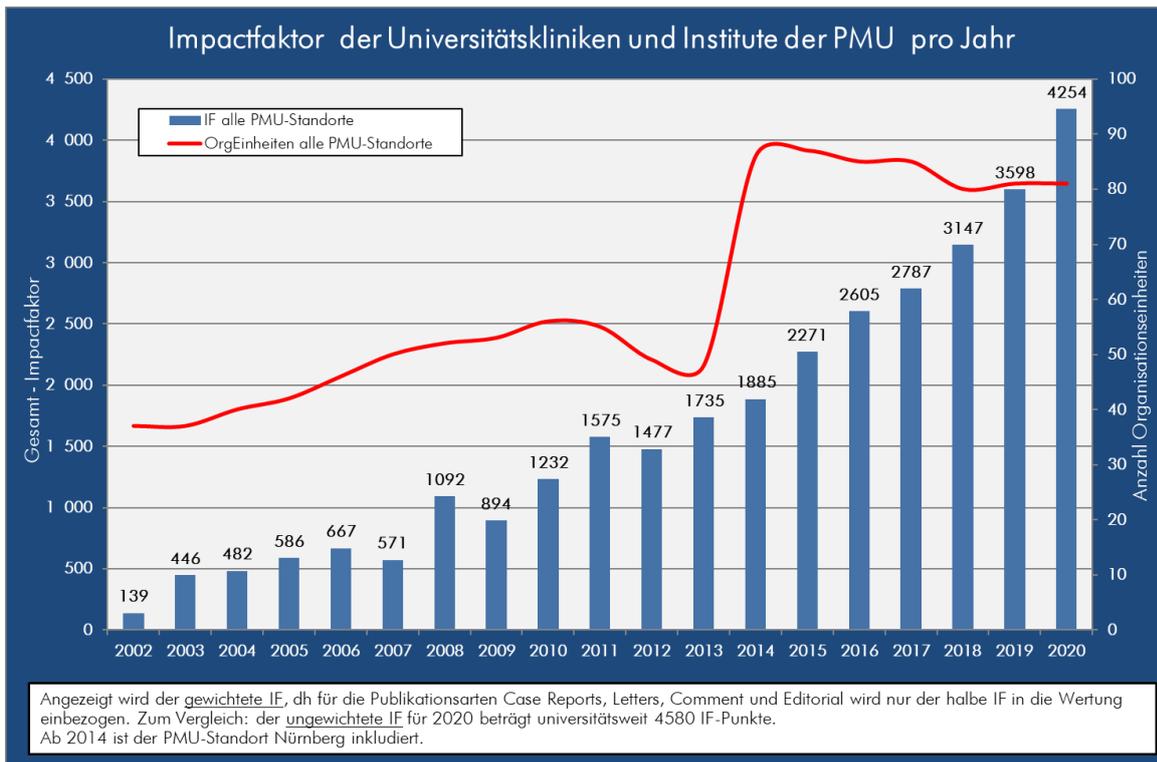
### Forschung in der Institution

#### Wissenschaftliche Leistungen

Die Publikationen werden für das Kalenderjahr und nicht für das Studienjahr erhoben. Daher werden hier die **Daten des Kalenderjahres 2020** angegeben.

wissenschaftliche Veröffentlichungen	2019	2020
Anzahl der Publikationen	1055	1245
Gesamt-Impactfaktor	3598	4254





Die erhobenen Publikationen werden jährlich je Universitätsklinik/-institut/Abteilung ausgewertet und die Anzahl der Veröffentlichungen, der Impactfaktor sowie weitere einschlägige bibliometrische Messgrößen dargestellt bzw. berechnet.

#### Forschungsförderung

Im Rahmen des Forschungsförderungsfonds der Paracelsus Universität (PMU-FFF) werden 5 Calls pro Kalenderjahr ausgeschrieben und abgewickelt. Im Berichtszeitraum wurden 44 Projekte eingereicht. Davon wurden 8 Einzelprojekte, 11 RISE-Projekte, 6 Add-On-Förderungen, 6 Short-Term Fellowships

(keine Long-Term Fellowships) im Rahmen dieses universitätseigenen kompetitiven Forschungsförderungsprogramms gefördert.

Weitere universitätseigene Forschungsförderungsprogramme sowie externe Programme mit Begutachtung und Vergabeempfehlung durch die PMU sind ebenfalls Instrumente der universitätseigenen Forschungsförderung. Nachfolgend ein Überblick über die im Berichtszeitraum bewilligten Projekte.

### **Übersicht geförderter Projekte aus universitätseigenen Forschungsförderungsprogrammen**

Die Programme Discite! und Prosperamus! sind auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ausgerichtet.

### **Übersicht geförderter Projekte aus externen Forschungsförderungsprogrammen mit Begutachtung und Vergabeempfehlung durch die PMU**

#### *Salzburger Krebshilfe-Stipendium*

Im Rahmen des jährlichen Calls des Salzburger Krebshilfe-Stipendiums, das vom Verein Krebshilfe für Salzburg finanziert wird und für welches das Forschungsservice im FMTT der PMU die Begutachtung und das Vergabeverfahren durchführt, wurde im Berichtszeitraum neuerlich ein Call ausgeschrieben. Es gab drei Anträge, von denen einer im November 2020 genehmigt wurde.

#### *Paracelsus Wissenschaftspreise und virtual Science Get Together 2020/Science Summer*

Am 26. Juni 2020 fand der erste „virtual Science Get Together“ statt. Seit 2015 wird die wissenschaftliche Poster Fair, die seit 2006 biennial in Salzburg veranstaltet wurde, jährlich alternierend an den PMU-Standorten Salzburg und Nürnberg ausgerichtet. Aufgrund der aktuellen COVID19-Situation mussten neue Wege beschritten werden, die ganze Veranstaltung samt der Verleihung der Paracelsus Wissenschaftspreise wurde in den virtuellen Raum verlegt.

Über 80 wissenschaftliche Poster wurden ausgestellt, die gewohnt hohe Sichtbarkeit konnte durch die zeitliche Ausdehnung wieder neue Interessent\*innen gewinnen.

Eine 5köpfige Jury kürte am Ende des Science Summer aus den ausgestellten Beiträgen drei „Best Poster Awards“.

Ebenfalls virtuell wurden bereits zum dreizehnten Mal die „Paracelsus Wissenschaftspreise“ für herausragende wissenschaftliche Leistungen an Mitarbeitende der universitätseigenen Institute, der beiden Universitätskliniken und der Lehrkrankenhäuser vergeben. Maßstab für die Zuerkennung eines Preises ist die Erreichung einer Mindestpunktezah an Scoring- bzw. Impactfaktor-Punkten innerhalb des jeweils vergangenen Jahres. In der Kategorie Bronze qualifizierten sich 46 Forscherinnen und Forscher, in der Kategorie Silber 32 Personen. 35 Personen wurden mit einem Paracelsus Wissenschaftspreis in Gold gewürdigt, die Auszeichnung in Platin erhielten 13 Forscherinnen und Forscher.

Auch die Urkunden für Herausragende Publikationstätigkeit wurden an die ausgezeichneten Universitätskliniken und –institute, sowie das bestpublizierende Lehrkrankenhaus vergeben.

Wie in jedem Jahr wurden für beide Standorte getrennt auch wieder Personen als „Forscher\*innen des Jahres“ gewürdigt, deren Leistung im Vorjahr besonders hervorstach.

### **Klinische Studien**

Die CRCS führt aktuell knapp 300 klinische Studien (überwiegend Arzneimittelprüfungen der Phase 2 bis 4) mit über 60 Prüfärzt\*innen und deren Studienteams in mehr als 20 Universitätskliniken der PMU durch und ist über das Netzwerk österreichischer Koordinierungszentren für klinische Studien (KKS) sowie das Kinderarzneimittelforschungsnetzwerk (OKIDS) mit anderen österreichischen Studienzentren eng vernetzt. Forschenden bietet die CRCS neben einem umfangreichen Aus- und Weiterbildungsprogramm auch qualifiziertes Studienpersonal und Beratung für eigene Projekte an. Services für die Planung, Beantragung und Durchführung einer Studie können als diverse Einzelleistungen, aber auch als Gesamt-Paket in Anspruch genommen werden.

Das Studienzentrum am Klinikum Nürnberg koordiniert derzeit über 200 Forschungsvorhaben, die in über 40 Universitätskliniken bzw. Instituten der PMU durchgeführt werden.

### **Technologieentwicklung**

Das Institut für Klinische Innovation wurde im Frühjahr 2020 gemeinsam mit anderen Abteilungen im Bereich der Forschungsdokumentation und des Forschungsmanagements zur Abteilung FMTT (Forschungsmanagement und Technologietransfer) zusammengeführt. Ziel ist dabei, eine zielgruppenspezifische Serviceeinrichtung für Forschende in allen Teilbereichen des Forschungsmanagements und der Technologietransfer-Kommerzialisierung anzubieten.

Im Berichtszeitraum gingen 6 Dienstleistungsmeldungen bei der Technologietransferstelle am Standort Salzburg zur Prüfung und Bearbeitung ein. Keine der 6 Meldungen wurde durch die Universitätsleitung aufgegriffen.

Die bereits aufgegriffene Dienstleistung zur [...] wird weiterhin vorangetrieben und die Patentanmeldung aktiv gehalten. [...]

### **Wissenschaftliche Veranstaltungen**

Neben der wissenschaftlichen Bedeutung von Kongressen, Symposien, Tagungen, etc. an den Universitätskliniken und Instituten der PMU ist auch der daraus entstehende Wertschöpfungsaspekt für die jeweilige Region Salzburg bzw. Nürnberg hervorzuheben. Einmal im Jahr wird eine Erhebung PMU-seitig organisierter wissenschaftlicher Veranstaltungen durchgeführt. 2020 kam es wegen COVID19 zu einem rasanten Abfall mangels Durchführungsmöglichkeit.

Im Jahr 2020 haben an der PMU insgesamt 170 wissenschaftliche Veranstaltungen (das sind 161 Veranstaltungstage) an den Universitätskliniken und -instituten (oder durch diese organisiert) mit knapp 6.000 Teilnehmenden stattgefunden, zum Teil vor Ort, später im Jahr hauptsächlich virtuell.

Die zeitliche Entwicklung samt daraus entstandener Umwegrentabilität sowohl für die Region Salzburg als auch die Region Nürnberg kann der Anlage entnommen werden.

### **Erlöse aus Forschungsprojekten und aus Drittmitteln getätigte Ausgaben für die Forschung**

Für die Forschung eingeworbene Drittmittel werden jährlich erhoben und systematisch erfasst. Die kompetitiv eingeworbenen Drittmittel werden im Speziellen graphisch aufbereitet. Im Jahr 2020 kam es aufgrund der weltweiten Situation mit der Pandemie zu einem Rückgang der Drittmittel. Dies ist vermutlich nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass deutlich mehr Forscher\*innen Anträge gestellt haben, wodurch die Kompetitivität stark angestiegen ist.

### **Strategische Forschungsplanung**

Im November 2018 haben sich die meisten Universitätsinstitute und Forschungsprogramme einer Evaluierung durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (=FWF) unterzogen. Ausgangspunkt war die in den „Richtlinien für Universitätsinstitutionen“ festgelegte Evaluierung für Forschungsinstitute und –programme, die durch den FWF gesammelt durchgeführt wurde. Weiters schlossen sich vier Kerninstitute der Evaluierung an. Bei allen wurde ausschließlich der Bereich „Forschung“ evaluiert. Der im Jänner 2019 an die PMU übermittelte, durchwegs sehr positive Bericht des FWF enthielt unter anderem auch Verbesserungsvorschläge und Ideen für zukünftige strategische Ausrichtungen. Auf dieser Basis wurde mit März 2019 ein Prozess zur Umstrukturierung und Neuausrichtung der Forschungslandschaft an der PMU gestartet, der sich in den folgenden Zielen zur Forschungsstrategie 2026 manifestiert:

- Autonome und strukturierte größere Forschungseinheiten – Etablierung von Forschungs- und Innovationszentren (FIZ) ‚Regenerative Medicine‘ and ‚Public Health‘
- Qualitative Erhöhung des wissenschaftlichen Outputs - 10-22 % Steigerung laut Forschungsbericht 2020
- Fokussierung auf erfolgreiche Felder in der Forschung – Schwerpunktsetzung in den FIZ
- Ausbau und Strukturierung nationaler und internationaler Kooperationen
- Etablierung einer optimierten Supportstruktur für Forschende – neue Abteilung FMTT Forschungsmanagement und Technologietransfer
- Verbesserung der Infrastruktur (Core Facilities) – Biostatistics and Big Medical Data IDA-Lab
- Förderung des Forschungsnachwuchses (Talentmanagement) – Young Scientist Career Path and Women in Science Strukturen
- Bindung von Spitzenkräften in der Forschung – Erste Schritte für Incoming Key Research Personnel

## 2.C. INTERNATIONALISIERUNG

Die PMU versteht sich als Teil eines weltumspannenden Netzwerkes von Universitäten und anderen Bildungs- und Forschungseinrichtungen, Krankenhäusern und Behandlungsstätten, Unternehmen und sonstigen Partner\*innen im Gesundheitswesen, die in der medizinischen, pharmazeutischen und gesundheitswissenschaftlichen Ausbildung, Forschung und Versorgung tätig sind. Die Internationalisierungsstrategie der PMU sieht unter anderem eine verstärkte Einbindung in internationale Netzwerke und Vereinigungen vor.

Eine Maßnahme um dieses Ziel zu erreichen ist der Beitritt zur Erasmus-Hochschulcharta, welche der PMU für den Zeitraum 2021-2027 verliehen wird. Dadurch sollen folgende Bereiche an der PMU nachhaltig und positiv verstärkt werden: Studien- und Praktikumsmobilität innerhalb und außerhalb der Programmländer (incoming/outgoing), Mobilität von Hochschulpersonal aus den Bereichen Lehre, Forschung und weiteres Universitätspersonal zum Zweck des Erwerbs von interkulturellen Kompetenzen, Wissenserwerbs, Netzwerkausbaus als auch zur gezielten Personalentwicklung. Die Vertiefung bereits bestehender Partnerschaften bzw. die Schaffung neuer sollen zur nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit beitragen.

Um diese Maßnahmen bestmöglich umsetzen zu können, ist der Ausbau des International Office an der PMU geplant.

### Mobilitäten von Studierenden

Im Berichtszeitraum wurden folgende Outgoing-Mobilitäten erfasst:

Studiengänge und Universitätslehrgänge	EU	Drittstaaten	Outgoing-Hintergrund
Humanmedizin (Dr. med. univ.)  Salzburg/Nürnberg	2 (SBG)	11 (SBG)	Das Forschungstrimester im 4. Studienjahr (SJ) kann auch an externen Einrichtungen absolviert werden. Gezählt werden Forschungstrimester in EU-Ländern und Drittstaaten.
	0 (NBG)	7 (NBG)	
	27 (SBG)	49 (SBG)	Die klinischen Praktika im 5. SJ können auch in den akademischen Lehrkrankenhäusern absolviert werden. Besonders hoch ist die Mobilität bei den elektiven Praktika im 5. SJ. Gezählt werden belegte Praktika in EU- und Drittländern.
	19 (NBG)	9 (NBG)	
	9 (SBG)	7 (SBG)	Famulaturen, inkl. Programm Nepal, Dhulikhel
	2 (NBG)	13 (NBG)	
Pflegewissenschaft Online (BScN)	0	0	Im Modul „Praktikum“ besteht die Option eines Auslandsaufenthaltes. Studierende haben hiervon allerdings nur minimal Gebrauch gemacht, u.a. studieren sie berufsbegleitend und sind in den Praxisalltag eingebunden. Die entsprechende LV kann zudem durch individuelle Anrechnung außerhochschulisch erworbener (beruflicher) Kompetenzen (im Sinne des LLL) angerechnet werden. Die Internationalität ergibt sich im Onlinestudium jedoch auch durch den Wohnsitz vieler Studierender im EU-Ausland und darüber hinaus, da sie sich auch während des Online-Studiums dort aufhalten. (VAE, Spanien, Schweiz, Deutschland, etc.)
Pflegewissenschaft 2in1-Modell (BScN)	22	91	Das Curriculum sieht im Rahmen des Moduls „Wahlpraktikum II“ ein verpflichtendes Auslandspraktikum im 5./6. Semester vor, welches bevorzugt an den kooperierenden Universitäten absolviert werden soll.

Pflegewissenschaft 2in1-Modell Bayern (BScN)	0	0	Das Curriculum sieht im Rahmen des Moduls „Wahlpraktikum II“ ein verpflichtendes Auslandspraktikum im 5./6. Semester vor, welches bevorzugt an den kooperierenden Universitäten absolviert werden soll. Es befand sich kein Jahrgang des Studienganges im 5./6. Semester, somit fanden keine Mobilitäten statt.
--	---	---	--

Im Studiengang Pharmazie ist im Curriculum im 8. Semester ein optionaler Auslandsaufenthalt verankert. Hierfür wurden erste Kooperationspartner für die Pflichtpraktika im Ausland gewonnen. Die ersten Studierenden gehen im Studienjahr 2020/2021 zu diesen Partnern.

Im Fachbereich Postgraduelle Aus- und Weiterbildung sind Mobilitäten von Studierenden in den Universitätslehrgängen zum Teil curricular vorgesehen, in den PhD-Programmen fakultativ möglich. PhD-Studierende verbringen punktuell Aufenthalte im Ausland, v.a. in Forschungsgruppen, die mit der/dem Hauptbetreuer\*in zusammenarbeiten. Studierende der ULG Early Life Care und Palliative Care absolvieren selbstorganisierte Praktika im In- oder Ausland, die überprüft und beurteilt, jedoch nicht standardisiert erfasst werden.

## 2.D. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

Für die strategische Vernetzung der PMU sind neben den nationalen und internationalen Partner\*innen die vertraglich gesicherten Kooperationen mit den Standortpartner\*innen Paris-Lodron-Universität Salzburg (PLUS), Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm und Fachhochschule Salzburg essenziell in der Forschung und Lehre.

Im Berichtszeitraum sind im Bereich Kooperationen folgende Entwicklungen festzuhalten:

- Seit 2018 ist die PMU Mitglied im weltweiten Netzwerk „Association of Academic Health Centers International“ ([www.aahcdc.org](http://www.aahcdc.org)).
- Mehrere nationale und internationale Unternehmenskooperationen sind mit der Etablierung des EV-TT Projektes ([evtt.pmu.ac.at](http://evtt.pmu.ac.at)) und Vesikelforschung seit 2019 einhergegangen.
- Durch die Einreichung und Genehmigung der ECHE (Erasmus Charter for Higher Education) werden die bilateralen Kooperationen innerhalb Europas und mit Drittstaaten im Bereich Mobilitäten und strategische Partnerschaften in der neuen Programmperiode 2021-27 stark zunehmen.
- Memorandum of Understanding für die Bereiche Studium und Lehre/Forschung mit der Johns Hopkins University, USA, Fachbereich Pflegewissenschaft
- Erneuerung des Memorandum of Understanding mit der Old Dominion University, USA, Fachbereich Pflegewissenschaft
- Kooperationsvertrag mit dem Kardinal-König-Haus Wien über die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der Universitätslehrgänge Early Life Care und Palliative Care
- Kooperationsvertrag mit der BG Klinikum Murnau GmbH über die gemeinsame Forschung im Projekt „ParaMove“ im Bereich der Verletzungen/Erkrankungen des Rückenmarks und deren Folgen
- Vereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol über die Zurverfügungstellung von Studienplätzen im Diplomstudiengang Humanmedizin für Südtiroler\*innen
- Kooperationsvertrag mit der Hospiz-Akademie Bamberg GmbH über die Durchführung der Stufe II Palliative Pädiatrie im Rahmen des ULG Palliative Care
- Kooperationsvertrag mit der Hospiz-Akademie Bamberg GmbH über die Durchführung von Lehrveranstaltungen der Stufe I des ULG Palliative Care
- Kooperationsvertrag mit dem Seminarhotel College Garden, Bad Vöslau, über die Durchführung von Lehrveranstaltungen der Stufe I des ULG Palliative Care
- Kooperationsvereinbarung mit dem Klinikum Nürnberg und der Klinikum Nürnberg Medical School GmbH zur Durchführung des Doktoratsstudienganges „Medizinische Wissenschaft“ am Standort Nürnberg
- Kooperationsvertrag mit der Universität Salzburg über die gemeinsame Durchführung des Forschungsprojekts „IDA Lab“

- Erneuerung des Kooperationsvertrags mit dem Dachverband Hospiz Österreich und St. Virgil Salzburg über die gemeinsame Durchführung des ULG Palliative Care
- Kooperationsvereinbarung mit MDimune , Korea, betreffend GMP
- Kooperationsvertrag mit der FH Salzburg GmbH über die gemeinsame Errichtung, Leitung und Durchführung des Lehrgangs „Kinder und Jugendlichen Pflege/psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege

Alle weiteren bestehenden Kooperationen wurden im Berichtszeitraum unverändert durchgeführt.

## 3. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IN DEN NACHSTEHENDEN BEREICHEN

### 3.A. STUDIERENDE

Die Daten wurden aus PMU Verwaltungssoftware entnommen und entsprechen den für den Berichtszeitraum an die Statistik Austria gemeldeten Zahlen.

**Anzahl der Studienanfänger\*innen und der aktiv Studierenden in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen und zu Universitätslehrgängen, die zu einem akademischen Grad führen**

Studiengänge und Universitätslehrgänge	Studienanfänger*innen	Aktiv Studierende
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg	75	371
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Nürnberg	51	287
Pharmazie (BSc)	32	86
Pflegewissenschaft Online (BScN)	74	256
Pflegewissenschaft 2in1-Modell (BScN)	0	225
Pflegewissenschaft 2in1-Modell Bayern (BScN)	0	22
Pflegewissenschaft (MScN)	10	30
Advanced Nursing Practice (MScN) <sup>1</sup>	20	89
Public Health online (MScPH)	34	55
Medizinische Wissenschaft (Ph.D.)	31	125
Molekulare Medizin (Ph.D.)	0	15
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D.)	7	29
ULG Palliative Care (MSc) <sup>2</sup>	118	231
ULG Health Sciences & Leadership (MSc) <sup>3</sup>	42	64
ULG Early Life Care (MSc) <sup>4</sup>	24	75
ULG SAB Intensivpflege	50	75
ULG SAB Pflege im Operationsbereich	20	47

### 3.B. ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

**Anzahl der Absolvent\*innen und Studienabbrecher\*innen in Verbindung mit der Zuordnung zu akkreditierten Studiengängen und zu Universitätslehrgängen, die zu einem akademischen Grad führen**

Studiengänge und Universitätslehrgänge	Absolvent*innen	Studienabbrecher*innen	Dropout-rate	Studien-dauer
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Salzburg	46	1	0,27	5 Jahre
Humanmedizin (Dr. med. univ.) Nürnberg	38	8	2,79	5 Jahre

<sup>1</sup>Hier sind Advanced Nursing Practice, ANP Acute Care und ANP Chronic Care zusammengefasst.

<sup>2</sup>Hier sind Zertifikatslehrgang, Masterlehrgang und akademische\*r Palliativexpert\*in zusammengefasst. In der Logik der Erfassung von Studierenden der Statistik Austria werden Studierende in der jeweiligen Stufe gemeldet. Dies hat zur Folge, dass im Berichtszeitraum im ULG Palliative Care aufgrund von Übertritt innerhalb des Studiums von der Stufe II in die Stufe III bzw vom akadem. Experten zum Master Studierende zwei Mal erfasst sind. Weiters wurde 1 Vertiefungslehrgang der Stufe II im Berichtszeitraum abgeschlossen und 3 Vertiefungslehrgang der Stufe II begonnen.

<sup>3</sup>Hier sind die beiden Abschlussstufen akademische\*r Expert\*in und Master zusammengefasst.

<sup>4</sup> Hier sind Stufe I, Stufe II und Master zusammengefasst.

Pharmazie (BSc)	23	3	3,49	6 Semester
Pflegewissenschaft Online (BScN)	50	19	7,42	6 Semester
Pflegewissenschaft 2in1-Modell (BScN)	110	2	0,88	7 Semester
Pflegewissenschaft 2in1-Modell Bayern (BScN)	8	1	4,55	8 Semester
Pflegewissenschaft (MScN)	10	2	6,66	4 Semester
Advanced Nursing Practice (MScN)	26	0	0	4 Semester
Public Health online (MScPH)	0	1	1,82	4 Semester
Medizinische Wissenschaft (Ph.D.)	7	1	0,8	6 Semester
Molekulare Medizin (Ph.D.)	4	11	73,33	6 Semester
Nursing & Allied Health Sciences (Ph.D.)	1	0	0	6Semester <sup>5</sup>
ULG Palliative Care (MSc)	81	7	3,03	7 Semester
ULG Health Sciences & Leadership (MSc)	4	3	4,69	6 Semester
ULG Early Life Care (MSc)	70	3	4	3 Semester
ULG SAB Intensivpflege	46	1	1,33	2 Semester
ULG SAB Pflege im Operationsbereich	27	0	0	2Semester

Der PhD Lehrgang Molekulare Medizin wurde zum 31. Jänner 2020 eingestellt. Die restlichen Studierenden wechselten in den Studiengang PhD Medizinische Wissenschaft.

### 3.C. HAUPT- UND NEBENBERUFLICHES LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL SOWIE NICHT-WISSENSCHAFTLICHES PERSONAL

Die Personaldaten stammen aus der Personalverrechnung und den Angaben der Studiengangsorganisationen und entsprechen den für den Berichtszeitraum an die Statistik Austria gemeldeten Daten.

Das Stammpersonal der PMU setzt sich aus vier Gruppen zusammen:

- wissenschaftliches und allgemeines Universitätspersonal, das bei der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg - Privatstiftung sowie der PMU Service GmbH angestellt ist (WJ 2019/2020 = 503, davon allgemeines Universitätspersonal 154);
- wissenschaftliches und allgemeines Universitätspersonal, das bei der Klinikum Nürnberg Medical School GmbH angestellt ist KJ 2020 (33, davon allgemeines Universitätspersonal 8);
- wissenschaftliches Universitätspersonal, das
  - am Universitätsklinikum Salzburg KJ 2020 (LKH, CDK) (389) und
  - am Klinikum Nürnberg KJ 2020 (246) angestellt ist

Diese Personen stellen das Stammpersonal der PMU dar und sind trotz unterschiedlicher Arbeitgeber\*innen/Rechtsträger\*innen (siehe oben) in Forschung und Lehre dem/der Rektor\*in unterstellt.

Als ein Vollzeitäquivalent gilt: 40 Wochenstunden ganzjährig angestellt. Hauptberufliches Personal ist mit mindestens 20 Wochenstunden ganzjährig angestellt.

Für die nachfolgenden Tabellen (Lehr- und Forschungspersonal) ist die Meldung an die Statistik Austria für das **Kalenderjahr 2020** Grundlage. Aufgrund einer Gesetzesänderung hat die Statistik Austria den Berichtszeitraum für die Meldung von Lehr- und Forschungspersonal vom Studienjahr auf das Kalenderjahr umgestellt.

#### Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal

Das haupt- und nebenberufliche Lehr- und Forschungspersonal der PMU setzt sich zusammen aus dem wissenschaftlichen Personal, das an der PMU, am Universitätsklinikum Salzburg, an der Klinikum Nürnberg Medical School GmbH und am Klinikum Nürnberg tätig ist.

#### Anzahl des wissenschaftlichen Personals in Verbindung mit übergeordneten fachlichen Einrichtungen bzw. mit den definierten Personalkategorien und Qualifikationsniveaus

<sup>5</sup> Für nebenberuflich Studierende sind 12 Semester veranschlagt

Die in der nachstehenden Tabelle angeführten Zahlen beziehen sich auf das Personal das in **Lehre und Forschung** tätig ist.

Stammpersonal Forschung & Lehre	Prof	Doz	Ass	sonst
PMU	35	19	88	313
Nürnberg (KNMS)	4	1	7	29
Uniklinikum SBG (SALK)	40	39	14	296
Klinikum Nürnberg	33	6	164	43
<b>Stammpersonal gesamt</b>	<b>112</b>	<b>65</b>	<b>273</b>	<b>681</b>

Die nachstehende Tabelle gibt das wissenschaftliche Stammpersonal, das in **Lehre** tätig ist, nach Studiengängen getrennt an:

Lehrende	Dr. med univ	BSc	BScN			MScN				PhD		ULG mit MSc			JLG ohne MSc	
	HM	Pharmazie	2in1*	2in1 Bayern	OBAC	Pflege-wissenschaft	Pflege ANP	Public Health	Pharmazie	Nursing	Med Wiss	Pall Care	HSL	ELC	SAB Int.	SAB OP
PMU	65	40	10	10	30	16	27	22	14	15	17	6	14	7	9	4
SALK	332	3					1		3		14	2	4	3	36	45
KNMS und Klinikum Nürnbg	305															
<b>Stammpersonal gesamt</b>	<b>702</b>	<b>43</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>30</b>	<b>16</b>	<b>28</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>31</b>	<b>8</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>45</b>	<b>49</b>

\*Die Lehrenden für die pflegepraktische Ausbildung im Studiengang 2in1 Modell Pflege werden von den kooperierenden Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege direkt beauftragt, weshalb keine statistische Erfassung durch die Paracelsus Universität erfolgt, aber in dieser Übersicht miterfasst sind.

#### Anzahl des externen Lehrpersonals

Externes Personal Lehre	Prof	Doz	Ass	sonst
Externe Salzburg	26	7	47	265
Externe Nürnberg	7	4	11	3
Universität Salzburg	8	2	2	1
TH Nürnberg Ohm	5	-	3	10
<b>Stammpersonal gesamt</b>	<b>46</b>	<b>13</b>	<b>63</b>	<b>279</b>

Tabellarische Übersicht der Zuordnung des Stammpersonals und des externen Lehrpersonals zu Studiengängen

Lehrende	Dr. med univ	BSc	BScN			MScN				PhD		ULG mit MSc			JLG ohne MSc	
	HM	Pharmazie	2in1*	2in1 Bayern	OBAC	Pflege-wissenschaft	Pflege ANP	Public Health	Pharmazie	Nursing	Med Wiss	Pall Care	HSL	ELC	SAB Int.	SAB OP
PMU	65	40	10	10	30	16	27	22	14	15	17	6	14	7	9	4
SALK	332	3					1		3		14	2	4	3	36	45
KNMS und Klinikum Nürnbg	305															
<b>Stammpersonal gesamt</b>	<b>702</b>	<b>43</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>30</b>	<b>16</b>	<b>28</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>31</b>	<b>8</b>	<b>18</b>	<b>10</b>	<b>45</b>	<b>49</b>
Universität Salzburg	12										1					
Lehrkrankenhäuser	0															
Extern	100	18	73	5	7	7	12	17	3	12	6	50	19	28	19	4
<b>Lehrende gesamt</b>	<b>814</b>	<b>61</b>	<b>83</b>	<b>15</b>	<b>37</b>	<b>23</b>	<b>40</b>	<b>39</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>38</b>	<b>58</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>64</b>	<b>53</b>

*\*Die Lehrenden für die pflegepraktische Ausbildung im Studiengang 2in1 Modell Pflege werden von den kooperierenden Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege direkt beauftragt, weshalb keine statistische Erfassung durch die Paracelsus Universität erfolgt.*

In den Anlagen sind das wissenschaftliche Stammpersonal sowie auch das externe Lehrpersonal mit Name, Personalkategorie und Ausmaß der Beschäftigung nach Studiengängen zu finden. Diese Angabe bezieht sich rein auf das wissenschaftliche Personal, das in Lehre eingesetzt ist.

### Nicht-wissenschaftliches Personal

Die Zahlen in den nachfolgend angeführten Tabellen (nicht wissenschaftliches Personal) beziehen sich auf das **Studienjahr 2019/20**. Aufgrund der unterschiedlichen Betrachtungszeiträume können sich Abweichungen zu den Tabellen Lehr- und Forschungspersonal ergeben.

#### Anzahl des nicht-wissenschaftlichen Personals im Berichtszeitraum in Verbindung mit der Zuordnung zu übergeordneten Einrichtungen und Leistungsbereichen

Organisation von Studien- und Lehrgängen	VZÄ
Fachbereich Medizin (FBL, SGO Sbg u Nbg)	9,98
<i>davon SGO HM Sbg</i>	5,67
<i>davon SGO HM Nbg</i>	4,31
Fachbereich Pharmazie	2,72
Fachbereich Pflege	13,2
Fachbereich Postgraduelle Aus-u Weiterbildung	3,4
Serviceeinrichtungen	VZÄ
Academic Services	1,12
Finanzabteilung	5,28
Forschungsbüro	4,03
<i>davon Forschungsreferat Nbg</i>	2
Institut für Klinische Innovationen	1
Informationstechnologie (Applikationsmanagement, Informationstechnologie, Medientechnologie)	9,87
International Office	0,32
Personalabteilung	2,34
Qualitätsmanagement	3,2
Universitätsbibliothek	3,93
<i>davon Bibliothek Nbg</i>	2
Unternehmenskommunikation (Fundraising, Marketing, Veranstaltungsmanagement)	4,95
<i>davon Fundraising</i>	1,88
<i>davon Marketing</i>	3,07
Zentrale Wirtschaftsdienste (Haustechnik, Facility Management, Einkauf, Infopoint,...)	17,2

### Überblick PMU Personal gesamt:

Um das wissenschaftliche und allgemeine Universitätspersonal in seiner Gesamtheit darstellen zu können, wird in der untenstehenden Tabelle die Zuordnung der PMU-Angestellten zu den Personalkategorien (Professor\*innen, Dozent\*innen, Assistent\*innen bzw. weiteres wissenschaftliches Personal und allgemeines Universitätspersonal) sowie die Zuordnung zu den Bereichen Forschung und/oder Lehre und allgemeines Universitätspersonal dargestellt.

**PMU Personal gesamt:**

PMU- Angestellte	Prof	Doz	Ass/wissensch.Pers.	Allgemeines Univ.Pers.	Gesamt
Personen	30	19	300	154	503
VZÄ	16,48	12,03	119,86	89,85	238,32

**Veränderungen des Personalstandes:**

Entwicklung des Mitarbeitendenstandes PMU im Berichtszeitraum	2018/19		2019/20		Veränderung	
	VZÄ*	Pers.	VZÄ*	Pers.	VZÄ*	Pers.
wissenschaftliches und Lehrpersonal	131,32	297	148,37	349	17,05	52
allgemeines Universitätspersonal	84,81	147	89,95	154	5,14	7
gesamt	216,13	444	238,32	503	22,19	59

\* Vollzeitäquivalent: entspricht 40 Wochenstunden bei ganzjähriger Anstellung

**Übersicht über durchgeführte Berufungs- und Habilitationsverfahren im Berichtszeitraum 2019/20:****Berufungsverfahren für Professor\*innen:**

Im Berichtszeitraum wurden folgende Neubesetzungen durchgeführt:

Professur	Anzahl	Institution
Anatomie	1	PMU Salzburg
Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie	1	Klinikum Nürnberg
Anästhesiologie und operative Intensivmedizin	1	Klinikum Nürnberg

**Bestellungsverfahren für Zwischenevaluationen von Professor\*innen:**

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bestellungen zu a.o. Universitätsprofessuren aufgrund eines Dienstgeberwechsels zwischenevaluert:

A.o. Univ.Professur	Anzahl	Institution
Neurologie	1	Uniklinikum Salzburg
Anästhesiologie	1	Uniklinikum Salzburg

**Bestellungsverfahren für Professor\*innen:**

Im Berichtszeitraum wurden folgende Bestellungen zu a.o. Universitätsprofessuren durchgeführt:

A.o. Univ.Professur	Anzahl	Institution
Pathologie	1	Uniklinikum Salzburg

Im Berichtszeitraum wurden folgende **Bestellungen zu Associate Professuren** verlängert:

Associate Professor	Anzahl	Institution
Experimentelle Immunodermatologie	1	Uniklinikum Salzburg
Neurologie	1	Uniklinikum Salzburg

Im Berichtszeitraum wurden keine **Bestellungen zu Associate Professuren** durchgeführt.

**Habilitationsverfahren:**

Im Berichtszeitraum wurden folgende Habilitationsverfahren abgeschlossen:

Fach	Anzahl	Institution
Anästhesiologie und Intensivmedizin	1	Uniklinikum Salzburg
Anatomie	1	PMU Salzburg
Bioinformatik in der Physiologie	1	PMU Nürnberg
Chirurgie	1	Uniklinikum Salzburg
Experimentelle Anatomie	1	PMU Salzburg
Experimentelle Muskuloskelettale Medizin	1	PMU Salzburg

Experimentelle Ophthalmologie	1	PMU Salzburg
Experimentelle Ophthalmologie	1	Uniklinikum Salzburg
Experimentelle Transfusionsmedizin	1	Uniklinikum Salzburg
Gefäßchirurgie	1	Uniklinikum Salzburg
Gefäßchirurgie und endovaskuläre Chirurgie	1	Uniklinikum Salzburg
Innere Medizin	1	Extern
Innere Medizin	1	Uniklinikum Salzburg
Neurochirurgie	1	Extern
Neurologie	1	Uniklinikum Salzburg
Orthopädie	1	Lehrkrankenhaus PMU Salzburg
Orthopädie und orthopädische Chirurgie	1	Lehrkrankenhaus PMU Salzburg
Plastische Chirurgie	1	Lehrkrankenhaus PMU Salzburg
Psychiatrie	1	PMU Nürnberg

### 3.D. RESSOURCENAUSSTATTUNG

[...]

#### IT-Neuerungen

Bedingt durch die Covid19 Pandemie wurden umfangreiche Erweiterungen in Infrastruktur und im Anwendungsbereich wie Erhöhung der Internetanbindung für Hybride Lehre und Home Office, Ausbau der Distance Learning Infrastruktur, Ausstattung von Hörsälen und Besprechungsräumen mit hybrider Videokonferenztechnologie, Rollout von MS Teams und Office 365 sowie Informations- und Meldemöglichkeiten zum Thema Covid19 vorgenommen.

Zusätzlich wurde das Storage System erweitert.

Weiters wurden auch PMU interne Tools zur webbasierten Verwaltung von innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen (ILV) und zur Inventarisierung entwickelt, die digitale Signatur von Dokumenten und ein Awareness-Training zur Informationssicherheit eingeführt.

#### Universitätsbibliothek

Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt auf der Erweiterung des digitalen Bestandes. Im Herbst 2019 erfolgte die Lizenzierung der Lernplattform *via medici*. Diese beinhaltet neben E-Books, Bild- und Fragedatenbanken auch interaktive und flexible Online-Lernmodule für die Vorklinik und Klinik. Nachdem im Frühjahr 2020 wegen der Corona-Maßnahmen die Benützung der Bibliothek vor Ort für längere Zeit nicht möglich war und die Lehre weitgehend digital erfolgte, wurden in der Folge zusätzliche Online-Ressourcen für einen beschränkten Zeitraum angeboten.

Die Bibliothekseinführungen und Datenbankschulungen wurden für den Fernunterricht adaptiert. Die „Teaching library“ konnte bereits im April im digitalen Format aufgenommen werden. Wegen der Corona-Maßnahmen waren kurzfristig größere Anpassungen im Bereich der Entlehnung notwendig. Vorübergehend wurde ein Vorbestellungssystem für Printmedien eingeführt. Ab Juni konnte unter Einhaltung von strengen Sicherheits- und Hygienevorschriften der Zugang zu den Freihandbeständen wieder ermöglicht werden.

Übersicht des Bibliotheksbestandes: Stand 12/2019

Medienart	Anzahl
Monographien, Abschlussarbeiten, DVDs, CD-ROMs	20.242
E-Books	1.444
Zeitschriften (Printformat)	101
Zeitschriften (Online)	5.187
Fachdatenbanken	10

Anzahl der Entlehnungen: Stand 12/2019

Aktive Benutzer*innen	Ausleihen/ Verlängerungen	Vormerkungen
800	11.866	114

[...]

### **Spezielle Infrakstruktur**

Das Skills Lab am Standort Salzburg ist seit 1.8.2019 in die neuen größeren Räumlichkeiten (Strubergasse 13, EG) übersiedelt. Es wird nun in einer Nutzungsgemeinschaft von ÖH, Humanmedizin und Pflegewissenschaften betrieben. Es steht allen Studierenden und Lehrenden zur Verfügung.

## 4. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHSES

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird im Rahmen des Forschungsförderungsprogrammes PMU FFF die **RISE** Kategorie laut Richtlinie an den Nachwuchs gerichtet. Im Berichtszeitraum wurden 11 Projekte genehmigt.

Die Finanzierung von Dissertant\*innenstellen durch Stipendien der Universität im Rahmen von **Discite!** (Doctoral Institutional Student Cofunding Initiative for Training and Education) soll einerseits die wissenschaftliche Doktoratsausbildung an den Kliniken und Instituten der PMU unterstützen und andererseits den geförderten Dissertant\*innen die Deckung ihrer Lebenshaltungskosten im Rahmen einer Anstellung und auf einem Niveau ermöglichen, welches auch externe Fördergeber (FWF, ÖNB) vorsehen. Discite!-Stipendien gelangen im Rahmen eines kompetitiven Verfahrens auf Antrag der betreuenden Doktorväter bzw. -mütter zur Vergabe und verfolgen den Förderansatz des „Match of Funds“, dh. einer 50%-igen Kofinanzierung zum Beitrag der einwerbenden Klinik bzw des Instituts. Die Zuerkennung der Stipendien ist an die Person der/des Dissertant\*in gebunden.

Im Berichtszeitraum wurden zwei Anträge für Discite!-Stipendien gestellt, davon wurde eines genehmigt.

Im Berichtszeitraum wurde ein weiterer Call des je zur Hälfte seitens der Paracelsus Universität sowie der SALK finanzierten Postdoc-Förderprogramms **Prosperamus!** ausgeschrieben. Es gab einen Antrag, dieser wurde genehmigt.

Für klinische Forscher\*innen und deren Teams bietet die **CRCS GmbH** ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an. Der TransCelerate zertifizierte GCP-Kurs und die praktischen Workshops zu den Themen Studienprotokoll, Einreichung einer Studie oder Monitoring, Inspektionen und Audits richten sich an Study Nurses, Studienkoordinator\*innen, wissenschaftliche Mitarbeiter\*innen, Ärzt\*innen und alle weiteren Studien-interessierten Personen und können als Baukastenelemente einzeln, aber auch als Gesamtpaket gebucht werden. Die Kurse und Workshops werden auch als Flipped Classroom Format angeboten, was ein flexibles und hocheffizientes Lernen ermöglicht. Im Mai 2022 veranstaltet die CRCS als Teil eines 3-Länder-Netzwerkes das 3. DACH Symposium für klinische Prüfungen im Kongresshaus Salzburg. Es werden etwa 600 Teilnehmer\*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erwartet. Im Jahr 2021 wird für diese Zielgruppe eine virtuelle Seminarreihe zu aktuellen Themen angeboten.

### Personalentwicklung

Fachspezifisches neues Wissen wird „inhouse“ (Seminare, Vortragsreihen, Journalclubs, Laborseminare) oder in gutem wissenschaftlichem Austausch mit Kolleg\*innen des Universitätsklinikums und der NaWi, die Seminare und Vortragsreihen veranstalten, erworben.

Die Teilnahme am ULG Health Sciences & Leadership für Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte von SALK und PMU wurden von beiden Dienstgebern finanziell und mit zusätzlichen Fortbildungstagen gefördert.

Fachbereichsübergreifende Didaktik-Themen werden im Teachers Club, fachspezifische Didaktikthemen werden von den jeweiligen Fachbereichen bzw Studiengangorganisationen angeboten.

Das akademische Karrieremodell versteht sich als internes Personalentwicklungskonzept um dem habilitierten Personal innerhalb des Unternehmens eine Aufstiegsmöglichkeit zu bieten. Kriterien im Rahmen dieses Karrieremodells beziehen ua die wissenschaftlichen Leistungen, Leistungen im Bereich der Lehre und Ausbildung ein. Diese Personalentwicklung greift im Bereich des klinisch tätigen Personals sehr gut.

Im Fachbereich Pflege werden individuelle Förderungen von wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen zur Höherqualifizierung (z.B. Doktorat und Qualifizierungsvereinbarungen zur Erreichung der Habilitation) vorgenommen.

Für die Masterstudiengänge des Institutes für Pflegewissenschaft und -praxis wurde ein Tool entwickelt, welches Dozierenden ein selbstständiges Einarbeiten in die digitalen Lernplattformen der PMU ermöglicht.

In Form von Lernbausteinen werden den Dozierenden wesentliche Funktionen der Lernplattformen vermittelt. Das Tool steht sowohl internen als auch externen Dozierenden via Moodle zur Verfügung und kann als Einführung, aber auch Nachschlagewerk verwendet werden.

## 5. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MASSNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER

Die PMU bekennt sich zur Gleichbehandlung ohne Unterschied des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters oder der sexuellen Orientierung und zur Schaffung von positiven und karrierefördernden Bedingungen für Frauen.

Im Jahr 2017 wurde ein Arbeitskreis für Gleichbehandlung (AKG) an der Universität eingerichtet, dessen Funktionsperiode jeweils 3 Jahre beträgt. Seine Aufgaben ergeben sich aus dem Bundesgesetz über die Gleichbehandlung und aus der Selbstverpflichtung der PMU, dargestellt in der Richtlinie „Diversität, Gleichstellung von Frauen und Männern, Frauenförderung“ der PMU und liegen in der konsequenten Überprüfung, Bewertung und Entwicklung von Strukturen, Maßnahmen und Entscheidungen mit dem Ziel der Gleichbehandlung.

Der jährlich zu erstellende Bericht des Arbeitskreises hat ergeben, dass im Berichtsjahr 2019/20 der Frauenanteil beim Personal bei 69 Prozent lag. Eine Analyse getrennt nach Berufsgruppen zeigt jedoch folgendes Bild: während beim nichtwissenschaftlichen Personal sowie bei den wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen der Frauenanteil ca. 75 Prozent beträgt, liegt der Anteil bei Dozent\*innen und Professor\*innen nur bei etwa einem Viertel. Ähnliche Verhältnisse zeigen sich in den genannten Berufsgruppen, wenn man ausschließlich Mitarbeiter\*innen in Leitungsfunktionen betrachtet. Bei den Studierenden sind Frauen in der Mehrheit, und dies teils sehr deutlich (z.B. Pflegewissenschaft: 82% Frauenanteil bei den aktiven Studierenden). Lediglich in den PhD-Studiengängen liegt der Frauenanteil mit 45 Prozent etwas unter der 50-Prozent-Marke.

Ob man aufgrund der deutlichen Abnahme des Frauenanteils auf den höheren Stufen der wissenschaftlichen Karriere-Leiter tatsächlich von einer „Leaky Pipeline“ sprechen kann, ist aufgrund der Art der Datengrundlage nicht zweifelsfrei zu beantworten. Deshalb hat sich der AKG zum Ziel gesetzt, durch bestimmte themenspezifische Umfragen (z.B. zu Familiengründung, flexible Arbeitszeit- und Arbeitsplatzmodelle, Angebote der Frauenförderung, etc.) zusätzliche Klarheit in diesem Bereich zu schaffen.

Da diese Lebensphase oft einher geht mit Familiengründung und Mobilität, werden als gezielte Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie flexible Arbeitszeit- und Arbeitsplatzmodelle zur Personalbindung angeboten.



PARACELSUS MEDIZINISCHE PRIVATUNIVERSITÄT

Strubergasse 21, 5020 Salzburg, Austria  
+43 (0)662 / 2420 0  
[www.pmu.ac.at](http://www.pmu.ac.at)